

Eine Delegation junger Menschen von ATD Vierte Welt trifft den Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon

**„Es fällt uns schwer, diese Welt zu verstehen
und trotzdem wollen wir unseren Platz darin finden“**

Zwei Tage nach der Veranstaltung zum 17. Oktober, „Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung“ in Brüssel, bei der hundert junge Menschen mit Vertretern des Europäischen Parlaments zusammengekommen waren, hat dessen Präsident, Jerzy Buzek, eine Delegation von ATD Vierte Welt dazu eingeladen, am 19. Oktober in Straßburg den UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon zu treffen und ihre Botschaft zu überbringen.

Die Delegation junger Menschen aus Belgien, Frankreich, Polen, der Schweiz und Großbritannien überbrachte ihm den [„Aufruf junger Menschen in Europa“](#), in dem die politischen Entscheidungsträger dazu aufgerufen werden, die Anliegen junger Menschen stärker in Betracht zu ziehen: *„Wir sind junge Menschen aus Europa und in Solidarität mit Menschen auf der ganzen Welt. Wir leben in einer Welt, in der Geld wichtiger ist als Menschen. Diese Welt, die ausgrenzt und Menschen zerbrechen lässt, sie macht uns wütend und zornig. (...) Wir träumen von einer gerechten Welt. Wir müssen uns mit vereinten Kräften dafür einsetzen, dass dieser Traum Wirklichkeit wird.“*



In seiner Antwort beglückwünschte Ban Ki-moon die jungen Menschen, sich gemeinsam und in Solidarität den Fragen von Armut und Ausgrenzung zu stellen. Er ermutigte sie darin, an dem Ziel einer Welt ohne Armut festzuhalten und stellte dies in Zusammenhang mit den Verpflichtungen der Vereinten Nationen, welche erst kürzlich bei einem Gipfel zu den Millenniums-Entwicklungszielen in New York bekräftigt wurden.



Eugen Brand, Generalsekretär der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt, dankte Jerzy Buzek und Ban Ki-moon für diese Zusammenkunft im Rahmen einer Sitzung des Europäischen Parlaments zum Thema der Armut in Europa und in der Welt.

Er drückte die Unterstützung von ATD Vierte Welt für das Bestreben aus, sich bei der Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele auf die Menschen zu konzentrieren, die am ärgsten betroffen und am schwersten zu erreichen sind.

Dazu forderte er Ban Ki-moon auf, einen Antrag zu unterstützen, um durch die Vereinten Nationen untersuchen zu lassen, wie sehr die ärmsten Bevölkerungsteile bislang von den Millenniums-Entwicklungszielen erreicht wurden. Durch das

aktive Einbeziehen dieser Menschen bei einer entsprechenden Auswertung könnte sichergestellt werden, dass sie und viele andere, die im Elend leben, von den Zielen der Vereinten Nationen profitieren.